

PRESSEMITTEILUNG

1. Februar 2007 / PMCode 1219

Telefonpaul.de: Paul geht ran, wenn Sie nicht möchten!

Paul sagt Nein zu Meinungsforschern, Telefonverkäufern, Nervensägen und Stalkern. Immer wenn es darum geht, im Internet eine Telefonnummer für einen Rückruf anzugeben, kommt Paul ins Spiel - und stellt seine eigene Nummer zur Verfügung. Durch diesen kleinen Kniff bleibt das eigene Telefon stumm. Das ist gut für die Nerven und kostet keinen Cent.

Das Telefon kann richtig nerven. Vor allem dann, wenn keine Freunde oder Verwandten am anderen Ende der Leitung sind, sondern völlig unbekannte Anrufer, die von einem selbst immer nur das Beste wollen - vornehmlich das Geld. Meinungsforscher, Telefonverkäufer und jede Menge weiterer Nervensägen rufen nur allzu gerne zu jeder unpassenden Uhrzeit an, wenn sie erst einmal die Telefonnummer eines armen Opfers in die Finger bekommen haben. Und wo bekommen Callcenter die Nummern her? Frank Weyermann: "Oft reicht es schon aus, im Internet bei einem Gewinnspiel mitzumachen. Kurze Zeit später melden sich auf einmal die ersten Firmen, um dem Angerufenen mitzuteilen, dass er beinahe schon ein Auto gewonnen hat."

Gegen den Telefonterror gibt es ab sofort ein probates Mittel. Telefonpaul.de stellt eine Telefonnummer zur Verfügung, die jeder Anwender völlig kostenfrei verwenden darf. Die online angegebene Telefonpaul-Nummer darf in jedes beliebige Online- oder Print-Formular eingegeben werden. Natürlich darf jeder Benutzer die Nummer auch telefonisch weitergeben. Der Vorteil von Pauls Nummer: Es trifft keinen Unschuldigen. Wer sich stattdessen eine Nummer ausdenkt, läuft Gefahr, zufällig die Nummer eines Nachbarn oder eines anderen Ahnungslosen anzugeben.

Paul bleibt hart am Telefon und wimmelt alle Anrufer ab!

Telefonpaul.de "geht ran, wenn du nicht willst!" Und die nervenden Anrufer bekommen auch ordentlich etwas zu hören. Paul selbst nimmt den Hörer ab und erzählt, dass er nur eine Vertretung ist und dass der eigentlich Angerufene eine Kontaktaufnahme nicht wirklich wünscht. Ein Pieps mit der sich anschließend bietenden Möglichkeit, nach der Ansage eine Nachricht zu hinterlassen, würde es auch nicht geben, erzählt Paul. Denn eigentlich wünschen sich doch alle nur, dass die störenden Anrufe unterbleiben. So gehen die unerwünschten Marketing-Methoden dank Paul völlig ins Leere.

Frank Weyermann, der Betreuer von Telefonpaul.de: "Jeder von uns hat schon einmal unerwünschte Werbeanrufe bekommen. Die Anrufer versprechen eine Busreise nach Mallorca, kostenlose Telefonate, eine tolle Rendite bei

Finanzanlagen, einen so gut wie zinsfreien Kredit und manchmal auch ein neues Auto. Wer auf die Anrufe eingeht, wird am Ende doch nur über den Tisch gezogen und zahlt eine Menge Lehrgeld. Besser ist es, all diese Anrufe gleich an Paul umzuleiten." (2359 Zeichen, zum kostenlosen Abdruck freigegeben)

Homepage: <http://www.telefonpaul.de>

Produktfotos (JPG): <http://typemania.de/presse>

Der Presstext als RTF-Datei: <http://typemania.de/presse>

Informationen zum Anbieter

Frank Weyermann, die datenwerkstatt, Hindenburgstrasse 163, 73730 Esslingen

Tel.: +49 (0)711 607 00-68 / Fax: +49 (0)711 607 00-67

Mail: webmaster@onlinemarktplatz.de

Web: <http://www.onlinemarktplatz.de>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Pressebüro Typemania GmbH

Carsten Scheibe, Werdener Str. 10, 14612 Falkensee

Tel: 03322-50 08-0, Fax: 03322-50 08-66

E-Mail: Pressedienst@typemania.de

Web: www.presse.typemania.de

Gern vermitteln wir Ihnen ein Interview oder versorgen Sie mit weiterführenden Informationen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns über Veröffentlichungen auf dem Laufenden halten. Bei Online-Texten reicht uns ein Link, ansonsten freuen wir uns über ein Belegexemplar, einen Scan, ein PDF oder über einen Sendungsmitschnitt.